

Der Preis-Spaß geht in die dritte Runde

Klein und handlich: Karte soll mit Veranstaltungskalender für Einkauf in der Stadt werben

Die zweite Auflage des Obernkirchener Preis-Spaßheftes ist 2006 gut angekommen, in diesem Jahr wird es unter anderem Namen eine Neuauflage geben. Das hat der Verein für Wirtschaftsförderung während seiner Hauptversammlung beschlossen. In diesem Jahr soll in einem besonders starken Umfang für die Einkaufsstadt Obernkirchen geworben werden.

Obernkirchen. Rund 1400 Hefte sind im vergangenen Jahr für jeweils drei Euro an Kunden verkauft worden, die damit dann in den teilnehmenden Geschäften zum Teil kräftig sparen konnten. Zwar sei die Resonanz bei den einzelnen Geschäften durchaus unterschiedlich gewesen, bilanzierte Vorsitzender Joachim Gotthardt, aber die Mehrheit der Gewerbetreibenden habe Bereitschaft signalisiert, auch in diesem Jahr wieder mitzumachen.

Außer dem Namen des Heftes wird auch das Format geändert. Es wird so klein und handlich, dass es in das Portemonnaie passen wird, entweder als Klappkarte oder als einfache Karte, aber in beiden Fällen nicht größer als eine normale Bankkarte. Vorne wird das neue Logo zu sehen sein, auf der Rückseite werden die beteiligten Geschäfte abgedruckt. Die Gewerbetreibenden, die mitmachen, erhalten DIN-A-3 große Poster mit dem Logo der Aktion sowie dem speziellen Preis, der in diesem teilnehmenden Geschäft ausgelobt wird. Diese Plakate sollen dann in den Geschäften gut sichtbar aufgehängt werden. Die Karte berechtigt für ein Gratislos beim diesjährigen Beach-Volley-Ball-Turnier und dient als Los selbst beim Adventsmarkt.

Als flankierende Maßnahme plant der Vereine ein 28-seitiges Heft im A-5-Format. Darin sollen alle Veranstaltungen dieses Jahres stehen. Daher sollen die Vereine ihre wichtigen Termine melden. Mit diesem Veranstaltungskalender soll die Angebotsaktion kombiniert werden: Da können sich die Geschäfte mit ihren Preisen noch einmal ausgiebig vorstellen.

Geplant ist der Kalender in einer Auflage von rund 7000 Exemplaren, die an 5000 Haushalte verteilt werden sollen. Weiter 2000 liegen bei den Händlern aus. Anfang Mai soll der Veranstaltungskalender in den Haushalten vorliegen. Die Briefe an die Vereine, Institutionen, Dienstleister und Gewerbetreibenden sollen in den nächsten Tagen rausgehen. Betont werden solle mit dieser Aktion die „freundliche Seite der Einkaufsstadt mit ihrer kompetenten Beratung“, erklärte Gotthardt.

Gar nicht glücklich war der Vereinsvorsitzende mit der Händlerbeteiligung an den verkaufsoffenen Sonntagen des vergangenen Jahres. Diese sei schlecht gewesen, meinte Gotthardt. Ob dies in diesem Jahr anders aussehen werde, bleibe abzuwarten. Da es nur drei Veranstaltungen von überregionalen Interesse gibt, können auch nur drei Termine angeboten werden: während des Frühlingmarktes am 22. April, des Top-Ten-Beachvolleyball-Turniers am 12. August und des Barbarossa-Marktes am 21. Oktober.

Dass es nicht zu einem vierten verkaufsoffenen Sonntag reicht (das Symposium fehlt), wurde vor allem von Hubert Holtmann bedauert. Der Gelldorfer Unternehmer klagt bereits seit längerem über eine Wettbewerbesverzerrung, weil im benachbarten Nordrhein-Westfalen die Gewerbetreibenden an deutlich mehr Sonntagen öffnen dürfen und Kurbetriebe wie Bad Nenndorf eine Sonderstellung genießen würden. Wie Hoffmann erläuterte, würden die Vorschriften von anderen Möbelhäusern wenig bis gar nicht beachtet. Holtmann sah es so: „Schneemann bauen am 1. Januar“ reiche da manchem Mitbewerber bereits als überregionaler Event, um dann seine Türen zu öffnen.

Die Wahlen waren schnell erledigt: Gotthardt bleibt Vorsitzender, Marcus Hunstiger dessen Vertreter. Zum Thema „Obernkirchener Preis-Spaß“ gibt es am Mittwoch, 7. März, ab 19 Uhr im Schulungsraum der Firma Rabe, Strullstraße 27, eine Info-Veranstaltung. rnk